



Herrn Bezirksbürgermeister  
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter  
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

**SPD-Fraktion  
in der Bezirksvertretung Innenstadt**

Ludwigstraße 8  
50667 Köln  
fon 0221. 221 913 03  
fax 0221. 221 913 01  
mail [SPD-BV1@stadt-koeln.de](mailto:SPD-BV1@stadt-koeln.de)  
web [www.koelnspd.de](http://www.koelnspd.de)

Köln, 11. September 2019

**Dringlichkeitsantrag aus Anlass der Aktuellen Stunde „Parken der Reisebusse am linken Rheinufer / Logistikkonzept Rheinufer“  
Hier: Ruhender Verkehr am linksrheinischen nördlichen Rheinufer und Aufwertung der Rheinpromenade (Neustadt/Nord)**

Sehr geehrte Herren, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der BV Innenstadt zu setzen:

Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt 1. die Verwaltung, Alternativstandorte für den ruhenden Verkehr – insbesondere die zahlreichen Reisebusse – am nördlichen linksrheinisch-innenstädtischen Rheinufer zu schaffen (z.B. Reisebusterminal am Kuhweg).

Damit sollen 2. die Voraussetzungen geschaffen werden, das nördliche Rheinufer zwischen Hohenzollernbrücke und der Zoobrücke in eine Rheinuferpromenade umzugestalten, welche der herausragenden Bedeutung dieses Stadtraums entspricht.

**Begründung**

In einer Reaktion auf eine Bürgereingabe zur Rheinuferpromenade zwischen Bastei und Zoobrücke stellte die Verwaltung fest: „Eine Aufwertung der Rheinuferpromenade zwischen Bastei und Zoobrücke ist sicher wünschenswert. Dass in diesem Zusammenhang auch die verkehrliche Nutzung des Bereiches und auch die Lage der Busparkplätze überprüft werden muss, ist selbstverständlich. Die Verwaltung wird aber aufgrund von anderen Prioritäten und Planungsaktivitäten auf absehbare Zeit leider keinen Planungsprozess starten können. Die Anregung wird dann zur gegebenen Zeit berücksichtigt“ (1300/2019).

Die SPD-Fraktion hatte diese Stellungnahme der Verwaltung schon in der betreffenden Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt deutlich kritisiert. Das innenstädtische Rheinufer hat auf beiden Seiten des Rheins für Köln eine herausragende stadträumliche Bedeutung. Wie man einen solchen Bereich auf unabsehbarer Zeit als Parkplatz abwerten oder gar missbrauchen und Kritik an dem Zustand mit dem Hinweis, es gäbe andere Prioritäten, abtun kann, ist nicht nachvollziehbar.

Das Ufer zu beiden Seiten des Rheins wird im Masterplan Innenstadt als Entrée und Mitte Kölns bezeichnet, die auch als Schaufenster der Stadt wirken soll. Gerade der Bereich nörd-

lich der Hohenzollernbrücke wird diesem Anspruch nicht gerecht. Aus diesem Grund wurde die Stadtverwaltung bereits vor Jahren beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, wie dieser Bereich attraktiviert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen  
Gez.

Dr. Regina Börschel